



Terminhinweis Mitgliederversammlung ER und SGV

Freitag, den 27. Februar 2026 um 9.³⁰ Uhr

in **Herrieden-Schernberg, Gasthof „Bergwirt“**

Fachvorträge:

Die neue Ackerschlagkartei: LKP-Ackerchef

- Vorstellung des Programms: Erstanlage, Dokumentation, Düngedbedarfsermittlung, Vorzüge**
Manuel Gögelein, Pflanzenbauberater des Erzeugerrings
- Erfahrungsbericht aus der Sicht eines landwirtschaftlichen Betriebes und mehrjährigen Anwenders**
Hermann Täufer, Erzeugerring-Beirat aus Petersaurach

Frühjahrsbestellung verzögert sich

Noch hat der Winter Mittelfranken fest im Griff, so dass sich die Aussaat von **Sommergetreide, Erbsen** und **Ackerbohnen** verzögert. Dennoch sollte der richtige Saatzeitpunkt nicht verpasst werden, denn gerade diese Kulturen danken eine möglichst frühzeitige Bestellung, indem sie die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen. Er kann daher durchaus schon Anfang März liegen. Strukturschäden sind jedoch unter allen Umständen zu vermeiden, wobei hier die Sommergerste und die Leguminosen am empfindlichsten reagieren. Das Saatbett muss deshalb gut abgetrocknet sein. Alternativ

kommt auch die Saat bei leichtem Bodenfrost in einer einzigen Überfahrt in Frage.

Für Sojabohnen sollte die Bodentemperatur mindestens 10 °C betragen und anschließend warmes Wetter vorhergesagt sein.

Wo die Bodenstruktur schlecht ist, kann diese durch eine **Vorsaat-Kalkung** mit 10-12 dt/ha Branntkalk auf tragfähigen, am besten gefrorenen Boden verbessert werden. Insbesondere die Sommergerste mit ihren bekannt hohen Ansprüchen an die Bodenstruktur dankt diese Maßnahme.

Aktuelles zur Düngung

Sommergerste

Der berechnete N-Düngebedarf zu **Sommer-Braugerste sollte in einer Gabe zur Saat** ausgebracht werden. Eine Aufteilung der Menge ist hier nicht sinnvoll. Aufgrund der schwer abschätzbaren N-Freisetzung gefährden organische Düngemittel, also beispielsweise Gülle oder Biogas-Gärreste, die Einhaltung des geforderten Rohprotein-Gehaltes von Braugerste, weshalb hier **Mineraldünger zu bevorzugen** sind.

Beim gezielten Anbau als **Futtergerste** kann die laut Bedarfsermittlung berechnete, hier um 20 kg/ha höhere N-Gesamtmenge auf zwei Gaben aufgeteilt werden, wobei sich die zweite Gabe gut über Wirtschaftsdünger abdecken lässt.

Hafer

Auch in Hafer ist die berechnete N-Düngermenge möglichst **zur Saat in einer Gabe** zu geben. Eine zweite N-Gabe erhöht die Gefahr von Zwiewuchs. Zu hohe N-Gaben strapazieren die Standfestigkeit; Reife und gleichmäßige Korn-Stroh-Abreife werden negativ beeinflusst.

Sommerweizen

Bei Sommerweizen hat sich eine Aufteilung des berechneten N-Düngebedarfs auf drei Teilgaben analog zum Winterweizen bewährt.

Herbizidbehandlungen in Wintergetreide

Auf die allgemeinen Punkte wurde bereits im letzten Rundschreiben auf Seite 5 hingewiesen. Erinnerung wird nochmals an die Ansprüche der jeweiligen Mittel

hinsichtlich Luftfeuchte, Temperatur und Wachstum. So sollten Mittel auf Basis Mesosulfuron (z.B. Atlantis-Produkte, Altvate 6 WG, Incelo, Current/Obelisk, Daltrice,

Niantic/LS Mesolodo) zu Beginn einer Hochdruckphase eingesetzt werden, die strahlungsreiches Wetter und ausreichendes Wachstum verspricht. Auf eine ausreichende Luftfeuchte von über 60% ist unbedingt zu achten, Zusatzstoffe (z.B. Dash, Hasten, AHL) erhöhen dabei die Wirkungssicherheit (Gebrauchsanleitung beachten).

Kontrollieren Sie auch die Herbstbehandlungen regelmäßig auf Restbesatz oder Nachläufer von Ungräsern und Unkräutern, damit Sie noch rechtzeitig gegensteuern können.

Zulassungsänderungen und neue Mittel

Neue Wirkstoffe zur Gräserbekämpfung stehen nicht an, es bleibt somit bei den bekannten Lösungen. Neu vertrieben wird Obelisk, eine identische Unterzulassung von Current, das im Versuchsheft enthalten und beschrieben ist. Die Firma empfiehlt unabhängig von der Obelisk-Aufwandmenge, den FHS Pottok generell mit 0,2 l/ha zuzusetzen. Beachten Sie, dass die Atlantis WG-Nachbauten mit 500 g/ha neben Winterweizen auch in Wintertriticale und Winterroggen zugelassen sind. Vor allem der Winterroggen kann aber hierauf häufig mit stärkeren Schäden reagieren. Von daher sollten Sie von hohen Mesosulfuron-Mengen im Winterroggen unbedingt Abstand nehmen.

Neu angeboten wird in diesem Jahr erstmals auch der Pack **Pointer Komplett**, bestehend aus Altivate 6 WG, dem FHS Oliwar und Pointer Plus. Altivate 6 WG enthält im Unterschied zu anderen Produkten neben 60 g/kg Mesosulfuron keinen weiteren Wirkstoff. In Wintertriticale und Winterroggen sind 150 g/ha Altivate 6 WG + 0,6 l/ha Oliwar zugelassen, was der Mesosulfuron-Menge in knapp 200 g/ha Atlantis Flex entspricht. In Winterweizen kann die Aufwandmenge auf bis zu 250 g/ha + 1,0 l/ha Oliwar erhöht werden, womit dann die vergleichbare Mesosulfuron-Menge in rund 320 g/ha Atlantis Flex ausgebracht wird. Pointer Plus wird generell mit 50 g/ha empfohlen. Der Pack ist für 4 ha auf den Einsatz in Weizen mit der höheren Aufwandmenge ausgelegt. An Auflagen sind dabei die NW 5(5/*/*)m, NW701-10m (Hang >2%) und die NT 108 zu beachten. Die NW 800 (Drainauflage vom 1.11. bis 15.3.) wurde im Gegensatz zu einigen anderen Mesosulfuron-Mitteln nicht erteilt. Als Einsatzzeitraum wurde BBCH 20 bis 32 festgelegt. Bei den gängigen Unkräutern verbleibt als Schwäche im Wesentlichen der Ehrenpreis.

Wie bereits im letzten Rundschreiben aufgeführt, **darf Biathlon 4D** in diesem Jahr **nicht mehr eingesetzt werden**, da die Ablauffrist am 7.11.2025 abgelaufen ist!

Das bisherige **Broadway** wird auslaufen. Die Zulassung läuft noch bis 30.04.2026. Danach gilt die reguläre Abverkaufs- bzw. Ablauffrist (6 bzw. 18 Monate). Die Firma stellt nun auf den Nachfolger Broadway Plus um, der auch im Versuchsheft aufgeführt ist.

Empfehlungen in Wintergetreide

Die beiliegende Übersicht zeigt beispielhafte Empfehlungen. Beachten Sie stets Auflagen, Wirkungsspektrum und Zulassung, die Sie im Versuchsheft oder im Internet bzw. auf der Gebrauchsanleitung finden.

Wintergerste: Im Herbst behandelte Flächen sollten nach Vegetationsbeginn nochmals kontrolliert werden, ob die Wirkung v.a. gegen Fuchsschwanz und Klette,

Kamille, Hundskerbel sowie auf leichteren Standorten gegen Kornblume ausreichend ist oder ob Nachbehandlungen notwendig sind. Gegen Fuchsschwanz wird hierzu schwerpunktmäßig 1,2 l/ha Axial 50 empfohlen (vorzugsweise ergänzt mit z.B. 1,0 l/ha Dash, 0,5 l/ha Hasten oder anderen), gegen Kornblume z.B. 0,75 l/ha Ariane C, gegen Klette die bekannten Spezialisten, wie z.B. 0,6-1,0 l/ha Fluroxane/Tandus, 0,9 l/ha Tomigan 200 u.a., 1,0 l/ha Tomigan XL, 0,3-0,5 l/ha Pixxaro EC, 0,54 l/ha Follow 333 und andere. Hundskerbel kann noch gut mit Mitteln auf Basis Metsulfuron, wie z.B. Omnera LQM, Croupier OD, Dirigent SX, Pointer Plus und andere (Zulassung beachten) erfasst werden, wobei hier Tankmischungen mit Axial 50 gegen Fuchsschwanz aus Gründen möglicher Wirkungsminderungen nicht empfohlen werden.

Für im Herbst unbehandelte Flächen, was nur bei späten Saaten der Fall sein dürfte, stehen die Kombinationen mit Axial 50 im Vordergrund (siehe Übersicht). Als Unkrautpartner eignen sich z.B. Alliance, Ariane C, Pixxaro EC, Tomigan XL. Bei **stärkerer Verunkrautung** und gleichzeitig massiverem Fuchsschwanzbesatz ist eine **Spritzfolge** von Axial 50 und dann nachfolgenden Unkrautmitteln aus Gründen der Mischbarkeit und der Wirksamkeit vorteilhafter. Die Behandlungen in Wintergerste müssen in der Regel zügig erfolgen, sobald die Vegetationsruhe zu Ende geht.

Aufgrund des feuchten Herbstes konnten einige **Weizenflächen erst spät gesät** werden. Hier muss bei den blattaktiven Lösungen der Auflauf der Ungräser und Unkräuter im Frühjahr abgewartet werden. Die Ungräser sollten mindestens zwei bis drei Blätter voll entwickelt haben, damit sie die Wirkstoffe gut aufnehmen können. In unbehandeltem **Winterweizen und Triticale** stehen gegen Fuchsschwanz z.B. Incelo Komplett, Atlantis Flex + FHS + Unkrautpartner, Pointer Komplett, Current/Obelisk oder Daltrice + FHS + Unkrautpartner sowie nur in Weizen Niantic + FHS + Unkrautpartner im Vordergrund (zugelassene Aufwandmengen beachten!). In der Übersicht sind nur einige wenige Beispiele für Unkrautpartner aufgeführt. Atlantis Flex, Current/Obelisk, Daltrice und Niantic u.a. können mit den meisten weiteren Unkrautpartnern (z.B. Omnera LQM, Pointer Plus, Primus- bzw. Saracen-Produkte und deren Kombinationen, Zypar u.a.) gemischt werden, so dass eine Darstellung aller Möglichkeiten den Rahmen sprengen würde. Die Aufwandmenge kann nur auf unproblematischen Flächen auf 200 g/ha Atlantis Flex bzw. 300 g/ha Current/Daltrice/Niantic reduziert werden. In **Winterroggen** sind bei den genannten Mitteln aus Verträglichkeitsgründen maximal die niedrigeren Mengen zu bevorzugen oder alternativ Traxos + Partner oder Broadway bzw. Broadway Plus zu wählen. Der Broadway-Wirkstoff zeigt in den bayerischen Versuchen aber mittlerweile eine spürbar nachlassende Wirkungssicherheit und wird daher nur noch auf Standorten mit geringem und unproblematischem Fuchsschwanzbesatz empfohlen, auf denen die Bekämpfungsleistung bisher nach eigener Erfahrung noch sicher war.

Schwer bekämpfbarer Fuchsschwanz kann nach unseren Ergebnissen nur in Spritzfolgen einigermaßen sicher bekämpft werden. Eine Vorlage von Bodenherbiziden auf Flufenacet-Basis wird dort im vergangenen Herbst hoffentlich noch erfolgt sein. Dann können jetzt im

Frühjahr in Winterweizen und Triticale bis 500 g/ha Current/Obelisk oder Daltrice + FHS oder bis 330 g/ha Atlantis Flex + FHS nachgelegt werden, nur in Winterweizen auch bis 500 g/ha Niantic + FHS. Zusätze wie Dash, Hasten, 10 kg/ha SSA oder 30 l/ha AHL können außerdem die Wirkung der genannten Mittel unterstützen. Auf eine gute Wachsschicht und ausreichende Wüchsigkeit sollte dabei geachtet werden. Grundsätzlich gilt: Je mehr Mittel im Tank sind und je höher die Aufwandmenge des Gräsermittels ist, desto eher kann es zu Wuchshemmungen oder Aufhellungen kommen. Beachten Sie daher die Gebrauchsanleitung zur Mischbarkeit! Neben den reinen Netzmitteln verstärken auch manche Herbizide (z.B. Ariane C) und CCC-Mittel diese Effekte. Unter kritischen Bedingungen sind daher Spritzfolgen mit Vorlage von Atlantis Flex bzw. Current/Obelisk/Daltrice/Niantic und Nachlage von Unkrautpartnern und Wachstumsregler die bessere Variante. Der Einsatz von Traxos oder anderen Mitteln aus dieser Wirkstoffgruppe wird in Weizen nur empfohlen, wenn keine Wintergerste in der Fruchtfolge steht.

Auf Windhalmflächen ist eine ausreichend breite Mittelpalette (siehe Übersicht) vorhanden. Gegen Kornblume benötigen 130 g/ha Broadway und 200 ml/ha Husar Plus eine Ergänzung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C oder anderen. Beim neuen Broadway Plus ist dies nicht mehr nötig. Mittlerweile zeigt sich sowohl in Versuchen wie auch in der Praxis eine ansteigende Resistenz des Windhalms gegenüber Husar und den Broadway-Produkten. Auch erste Fälle bei Axial werden berichtet, allerdings noch nicht aus unserem Dienstgebiet.

In **Dinkel** sind im Frühjahr z.B. folgende Mittel zugelassen: 200 g/ha Atlantis Flex bzw. Incelo + FHS, 100 g/ha Husar OD, 60 g/ha Attribut, 1,2 l/ha Axial 50, 220 g/ha Broadway + FHS bzw. 62,5 g/ha Broadway Plus + FHS, 200 ml/ha Husar Plus, 1,5 l/ha Ariane C, 2,5 l/ha Duplosan Super, 0,5 l/ha Pixxaro, 200 ml/ha Primus Perfect, 1,4 l/ha U 46 M-Fluid, 1,0 l/ha Zypar. Damit lassen sich alle Probleme lösen. Beachten Sie im Falle von Atlantis/Incelo, dass in bestimmten Sorten (z.B. Hohenloher, Divimar) Verträglichkeitsrisiken bestehen und diese Mittel hier sicherheitshalber nicht eingesetzt werden sollten. Als Alternative kann in solchen Sorten z.B. die Kombination aus 1,2 l/ha Axial 50 und 1,25 l/ha Ariane C bzw. 0,4-0,5 l/ha Pixxaro oder wo noch wirksam Broadway bzw. Broadway Plus zum Einsatz kommen.

In **Winterdurum** sind derzeit im Frühjahr Atlantis Flex + FHS, Axial 50, Broadway + FHS, Broadway Plus + FHS, Incelo + Husar OD (Incelo Komplett), Sword, U 46 M-Fluid, Pixxaro und Zypar zugelassen. Winterdurum kann unter ungünstigen Wachstums- und Witterungsbedingungen (z.B. starke Temperaturschwankungen Tag/Nacht) negativ auf die Anwendung der Sulfonylharnstoff-haltigen Gräsermittel reagieren. Im Falle von Broadway und Broadway Plus wird firmenseitig folgender Hinweis gegeben: „In Winterhartweizen kann es bei der Anwendung von Broadway/Broadway Plus unter ungünstigen Witterungsbedingungen zu Schäden an der Kulturpflanze kommen, die sich auch negativ auf den Ertrag auswirken können. Dies gilt nach eigenen Erfahrungen besonders für die Sorte Wintergold.“ Im Falle von Atlantis wird die Verträglichkeit neben den Anwendungsbedingungen auch wesentlich von der Aufwandmenge und der Zumischung weiterer Produkte

(siehe oben) beeinflusst. Das ebenfalls zugelassene Axial 50 hat sich sowohl solo als auch in empfohlenen Mischungen als gut verträglich gezeigt und bietet sich daher als sinnvolle Alternative an. Gegen eine breite Verunkrautung sind Spritzfolgen meist sinnvoller. In **Emmer** ist nur das bisherige Broadway genehmigt und kann hier analog zu seinen anderen Zulassungen eingesetzt werden.

Trespe lässt sich am besten in Winterweizen mit Attribut (max. 100 g/ha) + Netzmittel bekämpfen. In Gerste besteht keine Bekämpfungsmöglichkeit, in Winterroggen und -triticale sind nur 60 g/ha Attribut zugelassen, in Winterweizen und -triticale sind alternativ 330 g/ha Atlantis Flex (evtl. auch Incelo Komplett) sowie die schon oben genannten Current und Daltrice bzw. nur in Winterweizen Niantic möglich. Auch Broadway bringt mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge von 275 g/ha + FHS eine gute Wirkung auf Trespe in Weizen, Triticale und Roggen mit, die aber aufgrund der fehlenden Zulassung gegen Trespe nur genutzt werden kann, wenn der Fuchsschwanz die Hauptzielrichtung der Behandlung ist. Vergleichbares gilt für 62,5 g/ha Broadway Plus + FHS.

Weidelgras: Die Meldungen, dass dieses Gras (v.a. Welsches und Bastardweidelgras) in Getreide und Mais nicht mehr ausreichend zu bekämpfen ist, nehmen zu. Die an sich guten Wirkungseinstufungen ab Seite 308 gelten nur für sensitive Populationen und Einsätze bis BBCH 13. Bestocktes Weidelgras lässt sich chemisch kaum noch sicher bekämpfen (außer mit Glyphosat). Untersuchungen zeigen schon oft eine Resistenz gegen die beiden Wirkstoffgruppen 1 und 2 (siehe Versuchsberichtsheft S. 264). Dies betrifft dann nahezu alle blattaktiven Gräsermittel, die wir im Frühjahr einsetzen. Da die Weidelgräser auf hohe Erträge und rasches Wachstum gezüchtet sind, unterdrücken sie andere Kulturen sehr schnell. Generell gilt es auf alle Fälle, die Samenreife des Grases zu vermeiden und es vorher auszuschalten oder vom Acker zu holen. Sehen Sie nur einzelne Horste im Feld, entfernen Sie diese sofort, bevor sie aussamen. Bei stärkerem Besatz bleibt in Getreide oft nur noch eine Nutzung als GPS. Gegen Propyzamid (z.B. Kerb Flo, Milestone u.a.) sind bisher noch keine Resistenzen aufgetreten, so dass im Raps nach Vorlage von z.B. Select eine Bekämpfung noch gut möglich sein kann. Ansonsten bleibt auf befallenen Flächen nur die Option, mehrjährigen Feldfutterbau zu betreiben. Holen Sie bei Bedarf eine Beratung ein.

Nachbauauflagen

Grundsätzlich sollten die Nachbauauflagen in der jeweiligen Gebrauchsanleitung beachtet werden. Betroffen sind vor allem bestimmte Sulfonylharnstoffe, aber auch Diflufenican-haltige Mittel, die im Frühjahr eingesetzt werden. Besonders empfindlich sind Kreuzblütler (z.B. Winterraps und entsprechende Zwischenfrüchte) sowie evtl. Zuckerrüben oder Sonnenblumen. Das Risiko von Nachbauschäden steigt, wenn im Frühjahr mehrere Mittel mit entsprechenden Auflagen in einer Kultur eingesetzt werden, der Einsatz relativ spät erfolgt, bis zur Folgekultur längere Trockenphasen herrschen und der Boden eher pfluglos bewirtschaftet wird. Berücksichtigen Sie daher diese Auflagen bzw. Hinweise bei Ihrer Herbizidstrategie, wenn

die Risikofaktoren bei Ihnen zutreffen und empfindliche Kulturen wie z.B. Winterraps nachgebaut werden sollen. Axial 50, Avoxa, Broadway, Traxos haben zwar keine Nachbaubeschränkungen, müssen aber auch in die Gesamtstrategie (Resistenzmanagement) passen und noch ausreichend Wirkungssicherheit haben.

Resistenzen nehmen weiter zu

Untersuchungen zeigen eine weitere Zunahme resistenter Fuchsschwanzpflanzen. Deshalb muss die Wirksamkeit der Mittel durch einen gezielten Wechsel der Wirkstoffklassen bei Beachtung ackerbaulicher Grundsätze gesichert werden (siehe Versuchsberichtsheft S. 263). In Fruchtfolgen mit Wintergerste muss das blattaktive Gräsermittel Axial (Gruppe 1) für diese Kultur in seiner Wirksamkeit erhalten werden. Deshalb sollten hier in Weizen und Triticale v.a. die leistungsfähigen Mittel aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (Gruppe 2) zum Einsatz kommen (z.B. Atlantis-Varianten und vergleichbare) und Wirkstoffe aus der Gruppe 1 in diesen Kulturen möglichst vermieden werden. Produkte wie z.B. Avoxa (Pinoxaden + Pyroxsulam) oder Edaptis (Pinoxaden + Mesosulfuron)

sollten, wenn überhaupt, nur auf unproblematischen Fuchsschwanzstandorten mit vielfältigen Fruchtfolgen ohne Wintergerste eingesetzt werden.

In reinen Mais-Weizen/Triticale-Fruchtfolgen wird dagegen häufig im Mais ein Sulfonyl-Gräsermittel (z.B. Elumis, MaisTer, Samson, Motivell forte, Nicogan u.a.) eingesetzt. In Weizen/Triticale sollte deshalb z.B. mit Traxos-Mischungen ein Wechsel der Wirkstoffgruppen vorgenommen werden. Alternativ ermöglichen im Mais Laudis + Successor T bzw. Laudis + Spectrum Gold ebenfalls einen Wechsel der Wirkstoffgruppe. Die Fuchsschwanzwirkung ist auf leichten bis mittleren Böden meist ausreichend, auf schweren, humoserer Böden stärker schwankend und nicht immer zufriedenstellend. Auch bei Windhalm zeichnen sich deutliche Resistenzen bedingt durch einseitigen Einsatz der Wirkstoffgruppen (v.a. bei den Sulfonylharnstoffen) ab. Wechseln Sie auch hier die Wirkstoffgruppen im Rahmen der Fruchtfolge ab. Nehmen Sie auch in diesem Bereich unsere unabhängige Beratung in Anspruch, die für Ihre Fruchtfolge die jeweils leistungsfähigste und sinnvollste Strategie erarbeiten kann.

Aktuelles in Kürze

• **Nicosulfuron im Mais:** Die einschlägigen Abstandsauflagen sind grundsätzlich in jedem Fall strikt zu beachten. Trotzdem wird der Wirkstoff Nicosulfuron in vielen Oberflächengewässern nachgewiesen, die Werte der Umweltqualitätsnormen werden dabei häufig überschritten. Deshalb empfiehlt die amtliche Pflanzenschutzberatung in Bayern, Mittel mit diesem Wirkstoff auf sensiblen Standorten mit einem Risiko der Abschwemmung, des Ablaufens oder der Abdrift des Wirkstoffs in Gewässer nicht mehr einzusetzen. **Insbesondere sollte dabei auf eine Behandlung von Flächen, die an Gewässer angrenzen, verzichtet werden.** Betroffen sind Mittel wie z.B. Arigo, Diniro, Elumis, Ikanos, Kelvin Ultra, Motivell, Motivell forte, Nicogan, Principal, Samson u.a. Innerhalb von zwei Jahren darf der Wirkstoff nur einmal auf derselben Fläche zum Einsatz kommen. Beachten Sie dies bei anstehenden Planungen.

• **Zwischenfrüchte:** Die Beseitigung nicht abgestorbener Zwischenfrüchte (was 2026 wohl eher seltener der Fall sein dürfte) bzw. von Altverunkrautung sollte

vorzugsweise mechanisch erfolgen. Wenn eine mechanische Beseitigung bei stärkerer Altverunkrautung mit Wurzelunkräutern (z.B. Ampfer) bzw. mit Ausfallgetreide erfahrungsgemäß nicht zum Ziel führt bzw. bodenbedingt Probleme macht oder aus Gründen des Erosionsschutzes ausscheidet, kann ein Glyphosat-Einsatz vor Rüben bzw. Mais sinnvoll sein. Achten Sie beim Glyphosat-Einsatz unbedingt auf die Einschränkungen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (www.aelf-an.bayern.de) sowie die Zulassung samt Auflagen und begrenzen Sie ihn auf das absolut notwendige Maß. Auf das **Verbot** der Anwendung **in Wasserschutzgebieten** wird nochmals explizit hingewiesen. **Bestände mit schon blühenden und von Bienen beflogenen Pflanzen sollten grundsätzlich nicht mit Glyphosat behandelt werden**, da es sonst zu einer Belastung des Honigs bis hin zum Verlust der Verkehrsfähigkeit wegen Grenzwertüberschreitung kommen kann. Außerdem sind noch eventuelle förderrechtliche Vorgaben bei Zwischenfrüchten zu beachten. Erkundigen Sie sich in Zweifelsfällen bei Ihrem Fördersachbearbeiter.

Unkrautbekämpfung in Leguminosen

Meist sind nur Voraufaufwendungen verfügbar, die für eine gute Wirkung aber ausreichend Bodenfeuchte benötigen. Daher sollten stark unkrautwüchsige Standorte gemieden werden. Im Zusammenhang mit der Ökoregelung ÖR 6 sollte auf unproblematischen Flächen auch die rein mechanische Unkrautbekämpfung in Betracht gezogen werden. Bei entsprechenden Reihenabständen sind neben Hackstriegeln auch Hackgeräte zur mechanischen Unkrautregulierung gut einsetzbar. Der generelle Verzicht auf alle chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel wird hier bei nur einjähriger Verpflichtungsdauer mit 150 €/ha honoriert. Die nachfolgend empfohlenen Aufwandmengen sollten an den Ton- und Humusgehalt des Bodens angepasst werden. Auf schweren und/oder humusreichen Böden werden eher die oberen Aufwandmengen empfohlen, auf

leichteren und/oder humusarmen Böden sollte eher etwas verhaltener dosiert werden.

Erbsen und Ackerbohnen: Nachdem für den Nachaufauf keine ausreichend wirksamen Produkte mehr zur Verfügung stehen, sind unbedingt Behandlungen im Voraufauf durchzuführen. Hier werden z.B. 0,25 l/ha Centium 36 CS + 2,5-3,0 l/ha Bandur, 3,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua, 3,5-4,0 l/ha Bandur, 3,0-4,0 l/ha Spectrum Plus oder 2,4 kg/ha Novitron DamTec empfohlen. Im Falle von Boxer (und seinen Unterzulassungen) ist nur noch die bisherige Zulassung mit der Nr. 033838 einsetzbar (Aufbrauchfrist 31.10.2027). Die neue Zulassung mit der Nummer 043838, die nun auf den Markt kommt, beinhaltet Futtererbsen und Ackerbohnen nicht mehr. Gegen Ungräser sind in beiden Leguminosen im Nachaufauf

einige Graminizide wie z.B. Agil-S, Focus Aktiv-Pack, Fusilade Max, Targa Super zugelassen.

Lupinen: Zugelassen sind derzeit nur Mittel für den Vorauflauf (z.B. Boxer, Stomp Aqua, Spectrum Plus). Empfohlen wird z.B. die Mischung von 2,0-2,5 l/ha Stomp Aqua + 2,0-3,0 l/ha Boxer oder 2,5 l/ha Spectrum Plus + 2,0-2,5 l/ha Boxer oder solo 3,0-4,0 l/ha Spectrum Plus. Im Falle von Boxer (und seinen Unterzulassungen) ist nur noch die bisherige Zulassung mit der Nr. 033838 einsetzbar (Aufbrauchfrist 31.10.2027). Die neue Zulassung mit der Nummer 043838, die nun auf den Markt kommt, beinhaltet Lupinen nicht mehr. Alternativ ist derzeit in Lupinen nur Amstaf 800 EC zugelassen, dessen Verfügbarkeit aber unklar ist. Mittlerweile wäre auch der Einsatz von Bandur mit max. 3,0 l/ha im Vorauf

Sojabohnen: Beachten Sie unbedingt, dass die Präparate **Sencor Liquid und Artist nicht mehr eingesetzt werden dürfen**. Das gilt auch für Restmengen! Die zugelassenen Herbizide finden Sie im Versuchsheft ab Seite 113 sowie ab Seite 392. Empfohlen wird derzeit die

Tankmischung aus z.B. 1,5 l/ha Stomp Aqua + 0,75 l/ha Spectrum. Ebenfalls möglich ist deren Fertigmischung Spectrum Plus mit 2,75 l/ha. Des Weiteren ist bei eher geringem Unkrautdruck die Kombination aus 0,25 l/ha Centium 36 CS + 2,0 l/ha Successor 600 möglich. Insgesamt muss darauf hingewiesen werden, dass die momentan verbliebenen Möglichkeiten in der Wirkung gegen Gänsefuß/Melde schwächer als die bisher verwendeten Metribuzin-haltigen Präparate sind. Ob eine beantragte Notfall-zulassung Erfolg hat, muss abgewartet werden.

Eine Kontrolle der Bestände und eine gegebenenfalls rechtzeitige Nachauf

Beachten Sie die Clomazone-Auflagen bei Centium 36 CS und Novitron, die speziellen Anwendungsbestimmungen und -hinweise bei Boxer und vergleichbaren Produkten, Spectrum Plus und Stomp Aqua.

Präparate zur Unkrautkontrolle in Ackerbohnen, Futtererbsen und Lupinen 2026

Präparat	Wirkstoff(e)	Aufwand (E/ha)	Kosten (€/ha) ¹⁾	Einsatz	Zulassung in:				Wirkungsspektrum																		
					Ackerbohne	Futtererbse	Weißer Lupine	Blaue Lupine	Ackerfuchsschwanz	Jährige Rispe	Flughäfer	Quecke	Ausfallgetreide	Hirsearten	Windknöterich	Amarant	Franzosenkraut	Klettenlabkraut	Kamille	Gänsefuß, Melde	Hohlzahn	Hellerkraut	Taubnessel	Stiefmütterchen	Ehrenpreis	Vogelmiere	Nachtschatten
Breitbandherbizide und Präparate mit rein dikotyler Wirkung																											
Bandur	Aclonifen	3,5 - 4,0 (Lupine: 3,0)	61 - 81	VA					●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Centium 36 CS, ...u.a.	Clomazone	0,2 - 0,25	31 - 39	VA			2)		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Fantasia Gold, ...u.a.	Prosulfocarb	3,0 - 5,0	23 - 38	VA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Novitron DamTec	Aclonifen + Clomazone	2,0 - 2,4	82 - 98	VA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Spectrum Plus	Pendimethalin + Dimethenamid-P	2,5 - 4,0	54 - 86	VA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Spectrum Plus	Pendimethalin + Dimethenamid-P	2,5 - 4,0	54 - 86	NA bis BBCH 12					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Stomp Aqua	Pendimethalin	2,5 - 3,0 Lupine bis	53 - 63	VA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Stomp Aqua	Pendimethalin	2,5 - 3,0	53 - 63	NA bis BBCH 12					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Präparate ausschließlich mit Gräserwirkung																											
Agil-S, ...u.a.	Propaquizafop	0,75	19	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Agil-S, ...u.a.	Propaquizafop	1,5	38	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Focus Aktiv Pack = Focus Ultra + Dash	Cycloxydim	1,0 - 1,5 + 1,0	35 - 53	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Focus Aktiv Pack = Focus Ultra + Dash	Cycloxydim	2,0 - 2,5 + 1,0	70 - 88	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Fusilade MAX, ...u.a.	Fluazifop-P	0,75 - 1,0	22 - 29	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Fusilade MAX, ...u.a.	Fluazifop-P	2,0	58	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Select 240 EC, ...u.a. + Radlaximix	Clethodim	0,5 + 1,0	32	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Targa Super, ...u.a.	Quizalofop-P	0,75 - 1,5	9 - 17	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Targa Super, ...u.a.	Quizalofop-P	2,0 - 2,5	23 - 29	NA					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Die Angaben entsprechen dem Stand unserer Kenntnisse. Verbindlich ist die der Packung aufgedruckte Gebrauchsanleitung.

Die Wirkungseinstufung erfolgte nach eigenen Erfahrungen für die Standardanwendung der Präparate.

Legende: VA = Vorauf

○ = keine, ○ = geringe, ○ = mittlere, ○ = gute, ● = sehr gute Wirkung

1) Kosten nach Handelsliste für Großgebäude ohne MwSt., Stand 2025

2) Einsatz in Weißer und Gelber Lupine nur zur Lebensmittelproduktion.

HRAC-Wirkgruppe: Gleiche Zahl = gleiche biochemische Wirkung = gleiches Resistenzrisiko

* Gefahr der Resistenzentwicklung bei regelmäßiger Anwendung!



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Pflanzenschutz

Herbologie / © K. Gehring, S. Thyssen

Stand: Februar 2026

Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen ausgewählter Getreideherbizide für die Frühjahrsbehandlung 2026

Präparat <small>Bei aufwandmengenabhängigen Auflagen sind z.T. weitere Kriterien Kultur, Einsatzzeitpunkt,... zu beachten!</small>	Hang- auflage ¹⁾	Gewässerabstand [m]				Nicht-Zielflächen Abstand ²⁾ [m]								Sonstige Auflagen ³⁾
		Abdriftminderungsklasse je nach Düsentchnik				Abdriftminderungsklasse je nach Düsentchnik								
		0 %	50%	75%	90%	0%	50%	75%	90%	0%	50%	75%	90%	
	Randstreifen [m]	Abstand [m]				Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ?								
						NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	
Sword 240 EC	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Traxos	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	VA320
Axial 50 0,9 l/ha	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Axial 50 1,2 l/ha	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Axial Komplett	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer SX 45 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer SX 60 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Ariane C 1,0 l/ha	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	VN289
Ariane C 1,5 l/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	VN289
Aurora	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Tomigan 200 BBCH 21 - 32	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Tomigan 200 BBCH 13 - 20 und 33 - 45	-	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
U 46 M-Fluid, ...u.a.	-	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Saracen	-	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	
Niantic 0,15 kg/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Niantic 0,3 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	NW800
Niantic 0,4 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	NW800
Niantic 0,5 kg/ha	10	*	*	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	NW800
Altivate 6 WG	10	5	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Atlantis Flex 0,2 kg/ha	-	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Atlantis Flex 0,33 kg/ha	10	5	5	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Artus	-	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Dirigent SX	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Finy	-	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Husar Plus	-	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Duplosan DP	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Husar OD in Wintergetreide	5	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Primus Perfect	-	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	VA273
Fox	10	5	5	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Gentis	20	5	5	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer Plus	-	5	5	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Tomigan XL	-	5	5	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Saracen Max	-	5	5	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	
Incelo 0,2 kg/ha	20	5	5	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	NW800
Incelo 0,333 kg/ha, BBCH 13-19	20	5	5	5	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NG405
Incelo 0,333 kg/ha, BBCH 20-32	20	5	5	5	*	20	0	0	0	0	0	0	0	NW800
Attribut 0,06 kg/ha	10	5	5	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	NW800
Attribut 0,1 kg/ha	20	5	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Concert SX 100 g/ha in Sommergetreide	10	5	5	*	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	NW800
Concert SX 150 g/ha in Wintergetreide	20	5	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	NW800
Saracen Delta in Sommergerste	5	5	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Saracen Delta in Wintergetreide	20	5	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Avoxa	-	5	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	
Duplosan Super	20	5	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	NG403
Zypar	20	10	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pixxaro EC	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Kinvara	-	10	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Croupier OD	-	10	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	NW800
Omnera LQM	10	15	10	5	5	25-20 #	20	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	NW800
Broadway Plus 62,5 g/ha gegen Ackerfuchsschwanz	-	10	5	5	*	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	NT140
Broadway Plus 40 g/ha in Sommergetreide	20	15	10	5	5	20	0	20	0	20	0	0	0	
Broadway Plus 62,5 g/ha gegen Windhalm und Unkräuter	20		15	10	5	25-20 #	20	25-20 #	20	5 - 0 #	0	5 - 0 #	0	
Alliance	10		15	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	

■ = keine Anwendung möglich.

*) landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutzanwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten!

#) verringerter Abstand zu Hecken auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen.

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

2) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3m breit sind, oder
- bei der Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.julius-kuehn.de'.

3) NG405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

NW800, NG403: keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen 01.11. und 15.03.

VA273: Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens vier Monate nach der Anwendung.

VA320: Auf einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, muss mit einer Abdriftminderung von 90% behandelt werden.

VN289: Keine Anwendung von Clopyralid-haltigen Mitteln innerhalb von 125 Tagen nach der Anwendung.

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt, für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!



LfL

Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenschutz

Herbologie / Ö. K. Gehring, S. Thyssen
Stand: Februar 2026

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2026 – Schwerpunkt Fuchsschwanz Normalstandorte

Mittel	Aufwandmenge (Einheit/ha)	WG	WW	WR	WT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen -HRAC (Gräser)-, Mischpartner, Probleme etc.
Ackerfuchsschwanz (incl. Windhalm)							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		CTU wird auf klassischen Ackerfuchsschwanzstandorten nicht empfohlen
Atlantis Flex + FHS ggf. + Partner	330 g + 1,0 l		<u>x</u>		<u>x</u>		5(5/*/*) >2% 10m	72 (+?)	-2-, Drainauflage bis 15.03., bei stärkerem Druck, zur Nachbehandlung solo, gegen Unkräuter Mischungen mit z.B. Omnera LQM, Pointer Plus, Zypar u.a. unter günstigen Bedingungen möglich, sonst Spritzfolge ratsam
Atlantis Flex + FHS + Zypar	200 g + 0,6 l + 0,75 l		x	x	x	Sorte be- achten	10(5/5/*) >2% 20m	68	-2-, Lücke bei Ehrenpreis und Stiefmütterchen ; Drainauflage bis 15.03.; auch in WDU zugelassen, weitere Hinweise siehe Textteil
Atlantis Flex + FHS + Saracen + Artus	200 g + 0,6 l + 75 ml + 35 g		x	x	x		5(*/*/*)	72	-2-, Nekrosen möglich; statt Saracen auch IP Primus oder 150 ml/ha Primus Perfect möglich; Drainauflage bis 15.03.
Incelo + FHS + Husar OD (Incelo Komplett)	300 g + 1,0 l + 100 ml		<u>x</u>		<u>x</u>	200 Sorte! s.o.	5(5/5/*) >2% 20m	77	-2-, Drainauflage bis 15.03., Komplettlösung bei stärkerem Druck, auch in WDU zugelassen und Incelo mit 200 g/ha auch in DI, siehe Hinweise im Textteil
Altivate 6 WG + FHS + Pointer Plus (Pointer Komplett)	250 g + 1,0 l + 50 g		x	150	150		5(5/*/*) >2% 10m	?	-2-, Schwäche bei Ehrenpreis; 150 g/ha Altivate auch in WR und WT gegen Windhalm zugelassen, unproblematischer Fuchsschwanz wird miterfasst
Current/Obelisk + FHS oder Daltrice + FHS ggf. + Partner	400 g + 0,8l/0,2 l 400 g + 0,8 l		<u>x</u>	(x)	<u>x</u>		5(5/*/*)	50 (+?)	-2-, Drainauflage bis 15.03., bei starkem Druck bis 500 g/ha möglich, keine Empfehlung in Roggen, Mischung mit Unkrautpartner prüfen, ggf. Spritzfolge sicherer; Niantic als weiteres Gräsermittel nur in WW zugelassen
Broadway Plus + FHS	62,5 g + 1,0 l		x	<u>x</u>	x	x	10(5/5/*)	55	-2-, nur auf unproblematischen Fuchsschwanzflächen; zu WD siehe Textteil, NW-Auflage für Fuchsschwanzindikation
Axial 50 + Tomigan XL	1,2 l + 1,25 l	<u>x</u>	x	x	x		5(5/*/*)	80	-1-, Lücke bei Stiefmütterchen, Ehrenpreis, Taubnessel ; Pixxaro statt Tomigan XL auch zusätzlich in WDU und DI möglich, Ariane C zusätzlich nur in DI
Traxos + Saracen + Alliance	1,2 l + 75 ml + 75 g		x	x	x		-(15/5/5) >2% 10m	73	-1-, für Fruchtfolgen mit Mais aber ohne WG

WG = Wintergerste, WW = Winterweizen, WR = Winterroggen, WT = Wintertriticale, DI = Dinkel, WDU = Winterdurum

Abstand Gewässer: Siehe Erläuterungen bei Windhalm

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2026 – Schwerpunkt Windhalm

Mittel	Aufwandmenge (Einheit/ha)	WG	WW	WR	WT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen -HRAC (Gräser)-, Mischpartner, Probleme etc.
Windhalm							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		
Broadway + FHS	130 g + 0,6 l		x	x	x	x	*	40	-2-, nur noch Restmengen; gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C (ohne Taubnessel) oder 0,25 l/ha Pixxaro (incl. Taubnessel); zu WDU siehe Textteil
Broadway Plus + FHS	50 g + 0,8 l		x	x	x	x	-(15/10/5) >2% 20m	46	-2-; breit wirksam, zu WDU siehe Textteil NW-Auflage für Windhalmindikation
Husar Plus + Mero	200 ml + 1,0 l		x	x	x	x	5(*/*/*)	41	-2-, Drainauflage bis 15.03. gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C
Axial 50 + Ariane C	0,9 l + 1,0 l	x	x	x	x	x	*	73	-1-, Lücke bei Ehrenpreis , Stiefmütterchen , Taubnessel Pixxaro statt Ariane C zusätzlich auch in WDU möglich
Axial 50 + Pointer Plus	0,9 l + 50 g	x	x	x	x		5(5/*/*)	75	-1-, Lücke bei Ehrenpreis statt Pointer Plus auch weitere Partner möglich
Axial 50 + Alliance + Saracen	0,9 l + 75 g + 75 ml	x	x	x	x		-(15/5/5) >2% 10m	65	-1-
Axial Komplett	1,0 l	x	x	x	x		*	42	-1-, Lücke bei Ehrenpreis , Stiefmütterchen , Taubnessel
Axial Komplett + Alliance	1,0 l + 80 g	x	x	x	x		-(15/5/5) >2% 10m	61	-1-

WG = Wintergerste, WW = Winterweizen, WR = Winterroggen, WT = Wintertriticale, DI = Dinkel, WDU = Winterdurum

Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – “ bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse!

„ * “ bedeutet: Landesspezifische Regelungen zum Gewässerabstand und Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung beachten,

d.h. an kartierten Gewässern laut Umweltatlas Bayern ist ein mindestens 5m breiter Grünstreifen nötig

bei Hangneigung >2% ist ein bewachsener, unbehandelter Randstreifen in der angegebenen Breite nötig, ausgenommen bei Mulch- und Direktsaat auf der gesamten Fläche

ausführliche Informationen zu den Abständen und Gewässerrandstreifen siehe Versuchsberichtsheft Mittelfranken 2025 ab Seite 240 + 269ff

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach, Sachgebiet Landnutzung

Preisbasis 2025



Pflanzenbau-Hotline des Erzeugerrings

0 18 05 – 57 44 55 (14ct/min aus dem dt. Festnetz, andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich)

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr